

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift  
**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft  
**Band:** 183 (2017)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Personelle Überführung und WEA : eine kritische Auseinandersetzung  
**Autor:** Graber, Reto  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-681636>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Personelle Überführung und WEA – eine kritische Auseinandersetzung

Das Katastrophenhilfebataillon 2 (Kata Hi Bat 2) war im Februar/März 2017 im Wiederholungskurs und konnte sich erstmals intensiv und konkret mit der Weiterentwicklung der Armee (WEA) auseinandersetzen.

Reto Graber

Damit wurde ein früher Einblick in die ersten Umsetzungsschritte und Herausforderungen, welche die WEA für Truppenkörper hinsichtlich der personellen Überführung mitbringt, ermöglicht.

## Ausgangslage

Im Rahmen der im August 2016 gestarteten Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Wiederholungskurs 2017 war ein Schwerpunkt klar: die personelle Überführung des Bataillons in die neuen WEA-Strukturen. Daraus abgeleitet, ergab sich die Zielsetzung für den WK 2017: Jeder im Kata Hi Bat 2 eingeteilte AdA kennt am Ende des WK 2017 seine Einteilung ab dem 01.01.2018. Diese Zielsetzung galt es auch

aus Sicht der vorgesetzten Kommandostelle Ter Reg 2 zu erreichen.

Um die Erreichung dieser Zielsetzung zu ermöglichen, hätten bereits weit im Vorfeld gute Voraussetzungen geschaffen werden müssen. Nach dem WK 2015 (VTU «CONNEX 15») war klar, dass im Jahr 2017 ein reiner Ausbildungs-WK notwendig werden würde, weil bereits damals feststand, dass das Kata Hi Bat 2 im Jahr 2016 für den Rückbau der Arena des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes ESAF 16 in Es-

des WKs 2017 geprüft. Dabei galt es, mehrere Faktoren zu berücksichtigen. Einerseits musste bei der Belegung des Übungsdorfes Wangen an der Aare auf die laufenden Rekrutenschulen Rücksicht genommen werden. Andererseits schien damals klar, dass die personelle Überführung im Rahmen der WEA im ersten Halbjahr 2017 erfolgen würde und es daher ein Vorteil wäre, wenn der WK 2017 im Frühjahr stattfände. Entsprechend wurde der WK 2017 auf Februar/März

gelegt, um sämtliche personelle Belange hinsichtlich WEA im Dienst klären zu können und umzusetzen, und eben gerade nicht vor- oder nachdienstlich handeln zu müssen. So sollte einerseits insbesondere die Milizverträglichkeit erreicht werden, andererseits aber auch eine positive Grund-

---

**«Zielsetzung für den WK 2017:  
Jeder im Kata Hi Bat 2 eingeteilte AdA  
kennt am Ende des WK 2017  
seine Einteilung ab dem 01.01.2018.»**

---

tavayer le Lac und für die Unterstützung der Technischen Lehrgänge der Rettungstruppen in Genf eingeplant war. Somit wurden bereits im September 2015 verschiedene Varianten für die Terminierung

der Truppe gegenüber der WEA erreicht werden. Weitere Vorteile erhofften wir uns bei der direkten Kommunikation zur Truppe und der Verfügbarkeit von Schlüsselfunktionen.

Fahnenabgabe Kata Hi Bat 2, Flugplatz Alpnach.

Bilder: Kata Hi Bat 2





Fahrer beim Ablad Langmasttransporter, Schlüsselfunktionär.

### Erste Erfahrungen

Optimistisch hat das Kata Hi Bat 2 der personellen Überführung entgegengesehen. Und auch die wenigen erhaltenen Informationen liessen Zuversicht zu. Unsere Hoffnung war gross, dass aus den Fehlern der Überführung in die Armee XXI gelernt worden wäre und man seitens Personelles der Armee (J1) frühzeitig auf die Truppenkörper zukommen würde. Damit der Planungsrhythmus eines Bataillons eingehalten werden kann, hätten die notwendigen Detailinformationen und Vorgaben spätestens Ende 2016 vorliegen müssen. Doch dem war nicht so und auch das Kommando Ter Reg 2 verfügte nicht über die erforderlichen Informationen und Angaben.

Auch war für das Kata Hi Bat 2, welches im Rahmen der WEA zum Rettungs-Bataillon 2 (Rttg Bat 2) umgebaut wird und dadurch die Bausappeurkompanie (Bausap Kp) verliert, lange nicht klar, ob diese geschlossen an einen neuen Truppenkörper abgegeben oder ob diese Kompanie aufgelöst werden würde.

Bis zum WK 2017 hat weder das Kdo Ter Reg 2 noch das Kata Hi Bat 2 Informationen erhalten, wie die personelle Überführung vonstatten gehen sollte. In der letzten WK-Woche erhielten wir dann die ersten Angaben zur personellen Situation ab dem 01.01.2018. Wir mussten von Überbeständen von über 200% ausgehen. Aus dieser Situation heraus erstellte unser S1 (Adjutant und Chef Personelles im Bataillonsstab) eine Übersichtsliste über unseren Bestand. Diese Liste wurde den Einheitskommandanten (Kp Kdt) zur Verfügung gestellt, damit sie die Überführung aus ihrer Sicht doku-

mentieren konnten. Es ging dabei darum, kritische Funktionen besetzen und unter den Kp ausgleichen zu können (beispielsweise Motorfahrer), Fehler bei den Funktionen zu korrigieren und Lücken aufzuzeigen. So sollte die Zeit im WK genutzt werden, um von unserer Seite her möglichst gut vorbereitet zu sein und eine handfeste Grundlage zu liefern.

Trotzdem konnten wir bis Ende WK 2017 nicht jedem Angehörigen der Armee (AdA) angeben, wo er ab 01.01.2018 eingeteilt sein und was für eine Funktion er in unserem Rttg Bat 2 oder in einer anderen Formation haben wird. Das in personeller Hinsicht vorgegebene Ziel konnte somit nicht erreicht werden. Allfällige Umteilungen erfolgen nun erst nachdienstlich, was alles andere als optimal ist. Immerhin konnten im Verlauf des WKs die Angehörigen der Bausap Kp 2/4 orientiert werden, dass sie geschlossen ins Pont Bat 26 wechseln.

Nach dem WK vergingen knappe zwei Monate, in denen keine Informationen flossen. Erst Mitte April wurden wir von der Ter Reg 2 informiert, dass zurzeit das J1/Pers A mit der Personalplanung der Truppenkörper im Hinblick auf den Start der WEA per 01.01.18 beschäftigt sei. Anfang Mai erhielten wir neue Listen zur Prüfung, die aber mit den erarbeiteten Listen des WKs nicht kompatibel waren. Das bedeutet, dass die neuen Überführungslisten mit den erarbeiteten Dokumenten von Hand abgeglichen und wo notwendig angepasst werden müssen. Ohne die umfassende Vorbereitung der neuen Überführungslisten durch das Kdo Ter Reg 2 wäre diese ausserdienstliche Arbeit für den S1 und die Kp Kdt in der sehr knapp zur Verfügung stehenden Zeit kaum in vernünftiger Qualität zu schaffen gewesen, aber auch so bedeuteten sie einen ausserordentlichen Mehraufwand.

Bataillonsarzt in der MSE 2 - Schlüsseleinrichtung.



Positiv zu erwähnen ist der aktive Einbezug des Bataillons durch die Ter Reg 2 bei der Bearbeitung dieser neuen Überführungslisten. Es galt, alle aktuell eingeteilten Soldaten und Unteroffiziere in folgende Gruppen einzuteilen:

- AdA, welche ab dem 01.01.2018 weiterhin im Rttg Bat 2 eingeteilt bleiben (gemäss OTF; Organisation der Trup-

### «Durch die fehlenden bzw. verspäteten Informationen wurde die Chance verpasst, den personellen Umbau im WK zu vollziehen.»

penkörper und Formationen, Sollbestandstabellen);

- AdA, welche noch weniger als 15 Dienstage zu leisten haben und somit ab dem 01.01.2018 die Dienstpflicht erfüllt haben;
- AdA, welche ab dem 01.01.2018 nicht mehr im Rttg Bat 2 eingeteilt sind («überzählige» AdA). Diese werden in Formationen mit Unterbestand gemäss OTF oder in die Gefässe Ausbildung und Support umgeteilt (sog. Transferliste).

Diese Gruppeneinteilung bedingt Kenntnis über die einzelnen Soldaten und Unteroffiziere, sprich: Die Bearbeitung dieser Liste muss vom Bataillonsstab und den Kp Kdt ausgeführt werden. Dank dieser Erkenntnis der vorgesetzten Kommandostufe und der sorgfältigen Vorbereitung der notwendigen Liste konnte die knappe Terminvorgabe eingehalten werden. Ein zusätzliches Erschwernis dabei war, dass die anlässlich

des Personalrapports 2 im WK 2017 entschiedenen Umteilungen und Beförderungen in den neuen Listen noch nicht eingeflossen waren. Dadurch entstand nochmals Zusatzaufwand, welcher manuell erledigt und kontrolliert werden musste.

Die gesamte Armee wird den notwendigen Effektivbestand von 140000 AdA erst über die nächsten Jahre –



Fahrer beim Abrollen der Abrollstrasse, Schlüsselfunktionär.

bis zum Abschluss der Umsetzung der WEA – erreichen. Deshalb wird die Startkonfiguration per 01.01.2018 mit aktiven, noch dienstpflichtigen AdA auf OTF ausgerichtet. Die vorgesehenen «Überbestände» (über OTF hinaus) werden im geplanten Ausmass erst mit Abschluss der Umsetzung der WEA (Ende 2021) erreicht werden.

Während wir von der Ter Reg 2 sehr gut unterstützt werden, ist die Unterstützung durch das J1/Pers A kaum spürbar. Wir sind zu spät dran: Durch die fehlenden bzw. verspäteten Informationen wurde die Chance verpasst, den personellen Umbau im WK – und damit zu dem Zeitpunkt, wenn alle Betroffenen im Dienst und genügend Ressourcen vorhanden sind – zu vollziehen. Damit verschärft die WEA im Einzelnen auch jene Herausforderungen, die grundsätzlich bereits vorhanden sind.

### Grundsätzliche Herausforderung wird verschärft

Der hohe Anspruch in der personellen Führung und Organisation einer Milizformation besteht darin, das richtige Mass an eingeteilten AdA zu finden. Die Zahl der effektiv eingeteilten Soldaten muss dabei einerseits höher sein als der Soll-Bestand nach OTF (Organisation der Truppenkörper und der Formationen), damit mit Dienstverschiebungsgesuchen (DVS) relativ flexibel umgegangen werden kann. Erfahrungsgemäss ist ein Effektiv-Bestand von rund 115% optimal, um die Grundbereitschaft

garantieren zu können. Andererseits darf es zu keinem massiven Überbestand kommen, weil dieser organisatorische und logistische Probleme nach sich zieht, die nicht zu unterschätzen sind. Aus heutiger Optik verschärft die WEA diese Herausforderungen,

### «Der hohe Anspruch in der personellen Führung und Organisation einer Milizformation besteht darin, das richtige Mass an eingeteilten AdA zu finden.»

auch weil laut neusten Informationen ausschliesslich der OTF-Bestand eingeteilt wird und alle überzähligen Soldaten und Unteroffiziere in Betriebsdetachemente umgeteilt werden sollen. Dieser Paradigmenwechsel innerhalb von zwei Monaten stellt das Kata Hi Bat 2 erneut vor grosse Probleme. Konkret: von grösser als 200% Überbestand auf die Vorgabe nur noch OTF-Bestand einzuteilen. Dies wird zwangsläufig im nächsten WK zu einem Unterbestand führen. Äusserst problematisch wirkt sich diese neue Regelung bei den ohnehin bereits heute unterbesetzten Spezialisten und Schlüsselfunktionen wie Motorfahrer oder Truppenköchen aus. Dass der massive Überbestand stets ein grosses Problem war, ist allgemein bekannt. Doch nun schlägt das Pendel komplett in die andere Richtung aus, das Problem wird

damit in keiner Weise gelöst, es wird quasi umgedreht und eigentlich verschärft.

Ein weiteres bekanntes Problem ist ebenfalls mit der Einteilung nach OTF in keiner Weise gelöst: die mangelnde Alimentierung der Schlüsselfunktionen des zukünftigen Rttg Bat 2. Das hat teilweise auch mit neuen Funktionen zu tun, die erst mit der WEA ab 01.01.2018 eingeführt werden. So ist beispielsweise der Sicherungszug, der neu in die Stabskompanie integriert werden soll, noch gar nicht alimentiert. Die neuen Funktionen des Rettungs-Soldaten ABC Spürer (Rttg Sdt ABC Spür) und des Mat Mun Spez / Fahrer B fehlen noch in allen Rttg Kp. Weiter fehlen viele Uebermittlungs-FIS-Soldaten (Uem-FIS Sdt) und im Bereich des MSE 2 (Modulares Sanitätsdienstliches Element 2) sind wir nach wie vor sehr dünn besetzt. Alle diese Spezialisten sind zwingend notwendig, um die Grundbereitschaft des Rttg Bat 2 gewährleisten zu können.

Ein weiteres Problem ergab sich dadurch, dass die Weisung über die Ausbildungsdienste zur Funktionsübernahme oder Beförderung (WAFOB) zum WK-Zeitpunkt für die WEA ab 01.01.18 noch nicht existierte. Dies war für die Kaderentwicklung doch problematisch, da wir geeigneten Personen nicht klar sagen konnten, worauf sie sich einlassen würden.

### Zuversicht mit einigen Fragezeichen

Das Kata Hi Bat 2 wurde und wird vom Kdo Ter Reg 2 bestmöglich unterstützt, und diese Unterstützung stimmt den Kdt Kata Hi Bat 2, grundsätzlich zuversichtlich. Nicht absehbar ist der Umfang, der noch zu machenden Arbeiten. Dabei handelt es sich um eine Gratwanderung. Einerseits ist die Mitsprache und Mitarbeit aus Sicht des Bat gewünscht und notwendig. Denn nur das Bat resp. die Kp Kdt kennen ihre Leute. Andererseits wird der anfallende Aufwand, welcher innerhalb eines minimalen und sehr kurzfristigen Zeitfensters zu erledigen ist, für die Milizkader zum Problem. Planbar ist dieser Aufwand kaum mehr. ■



Oberstlt i Gst  
Reto Graber  
Kdt Kata Hi Bat 2  
Leiter Ausbildung  
4802 Strengelbach